

Friedhof

Steinrain/Mallersdorf-Pfaffenberg - KZ-Friedhof und Gedenkstätte



KZ-Friedhof und Gedenkstätte Steinrain/Mallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

Der KZ-Friedhof und die Gedenkstätte befinden sich an der Straße von Mallersdorf nach Landshut/Regensburg, etwa 1 km hinter Pfaffenberg bzw. vor Oberlindhart rechts der Straße. Bei den 67 Toten handelt es sich um die Opfer eines Todesmarsches vom KZ Buchenwald zum KZ Flossenbürg weiter über Neunburg vorm Wald über Mallersdorf nach Neumarkt-Sankt Veit. Diese Opfer wurden auf Veranlassung der amerikanischen Militärregierung exhumiert und im April und Mai 1945 auf einem neu gekauften Grund im Ortsteil Steinrain beerdigt.

Geschichte

Der KZ-Friedhof und die Gedenkstätte befinden sich an der Straße von Mallersdorf nach Landshut/Regensburg, etwa 1 km hinter Pfaffenberg bzw. vor Oberlindhart rechts der Straße.

Eine niedrige Mauer mit dazwischenstehenden, durch Ketten miteinander verbundenen Steinsäulen umgibt die Anlage. Vorne, am Parkplatz, beim Haupteingang steht ein großes Tor mit Inschriften auf beiden Torpfosten: „Dieser Friedhof wurde im Jahre 1947 errichtet unter dem Protektorat von Staatskommissar Dr. Philipp Auerbach mit Hilfe des Landratsamtes Mallersdorf und den Jüdischen Kultusgemeinden Ergoldsbach, Geiselhöring und Mallersdorf. Finanziert durch die jüdische Bevölkerung des Landkreises Mallersdorf. This cemetery has been erected in 1947 under the protectorate of commissary of state Dr. Philipp Auerbach with help by the Landrats office of Mallersdorf and the Jewish Committee of Ergoldsbach, Geiselhöring and Mallersdorf. Financed by the Jewish population of the district of Mallersdorf“. Über den Tafeln sind auf beiden Torpfosten Fackelhalter in einem Magen David angebracht; das kunstschmiedeeiserne Tor trägt an beiden Torflügeln die Jahreszahl 1947 in einem Magen David. Zwei Nebentore sind ebenfalls mit kunstschmiedeeisernen Torflügeln mit Magen David ausgestattet. Vom Haupt- wie von den Nebentoren fährt ein mit Steinen gepflasterter Weg in die Mitte des Friedhofes zu einem großen, auf einem gemauerten Magen David angebrachten Denkmal mit einer in hebräischer, englischer und deutscher Sprache verfassten Inschrift: „Zum ewigen Gedächtnis für alle Zeiten / Hier ruhen 67 von den sechs Millionen jüdischer Opfer / die durch Nazi Grausamkeit zu Tode gemartert wurden / als sie im Jahre 1945 aus dem Lager Buchenwald geführt wurden / Heilig sei das Andenken des unschuldig vergossenen Blutes“. Rund um das Denkmal befinden sich

67 Davidsterne auf den Massengräbern.

Die Gedenktafel auf dem KZ-Friedhof bezeugt, dass hier auch Tote aus Ergoldsbach (Lkr. Landshut, Regierungsbezirk Niederbayern) beigesetzt wurden, wo sich von 1945 bis 1947 für einige Jahre eine Jüdische Kultusgemeinde aus KZ-Überlebenden und DP's gebildet hatte.



KZ-Friedhof und Gedenkstätte Steinrain/Mallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

KZ-Friedhof und Gedenkstätte Steinrain/Mallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

KZ-Friedhof und Gedenkstätte Steinrain/Mallersdorf
Copyright Anton Brandl, München

Adresse

Steinrainer Straße, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

Wegbeschreibung

Außerhalb der Ortschaft Mallersdorf-Pfaffenberg, nach der Abzweigung nach Steinrain; die Gedenkstätte liegt rechts neben der Straße, davor befindet sich ein Parkplatz.

Literatur

Constanze Werner (Bearb.): KZ-Friedhöfe und Gedenkstätten in Bayern. "Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet ...". Regensburg 2011, S. 140-143.